



HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus



Heinrich Köhler – Kompetenz, Tradition, Qualität.

Deutsche und Internationale Philatelie seit 1913

Vorschau 365. Auktion

DEUTSCHLAND AB 1849

Die Sammlung Dr. Ludwig Trippen



Wir freuen uns, diese über viele Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung „Deutschland ab 1849“ in unseren Auktionen anbieten zu dürfen. Das Material wird in einem Sonderkatalog, unserem Hauptkatalog und einem Zusatzkatalog für die kleineren Schätze (letztere eine reine Fernauktion, basierend auf ausschließlich schriftlichen Geboten) angeboten.

So können wir dem Wunsch der Familie Trippen gerecht werden, die Marken des verstorbenen Sammlers aller Stufen anzubieten.

Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG

Wilhelmstr. 48 · 65183 Wiesbaden · Deutschland
Telefon 0611 - 3 93 81 · Fax 0611 - 3 93 84
www.heinrich-koehler.de · info@heinrich-koehler.de



HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus



Deutsches Reich 1872, 1 Kr. kleiner Schild mit Plattennummer im Bogenrand



Deutsches Reich, 1920, Germania 60 Pfg. „Kölnener Postfälschung“



Deutsches Reich 1905, 5 M. Ministerdruck postfrisch



Deutsches Reich 1872, 2 Kr. großer Schild ungebraucht im Viererblock



Deutsches Reich 1935, Fliegender Hamburger 25 Pfg. ungezähnt mit Bogenrand



Deutsches Reich, 1912, Flugpost "Gelber Hund" 1 M. auf 10 Pfg. und "E.ELP.", postfrisch



Danzig, ca. 1920



Sudetenland, Reichenberg-Maffersdorf, 1938, Aufdruck auf Zeitungsmarke 50 H. gestempelt



Deutsche Kolonien, Kamerun 1913, 5 M. gestempelt



Freie Stadt Danzig 1920, Großer Innendienst 60 Pfg., 1 M. und 2 M. auf Briefstück



Deutsche Kolonien, Karolinen 1910, Ponape Provisorium 5 Pfg. auf 3 Pfg. mit kopfstehendem Aufdruck auf Postkarte



Deutsche Post in China 1900, Handstempelaufdrucke 30 Pfg. und 80 Pfg.



Deutsche Besetzung 2. Weltkrieg, Zara 1943, 3,70 L. und 10 L. auf Briefstück



HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus



Deutsche Besetzung 2. Weltkrieg, Litauen, Lokalausgabe Raseinai 1941, 80 K. mit kopfstehendem Aufdruck



Deutsche Lokalausgaben, Großräschen 1945, 15 Pf. „Verstorben-décédé“ auf Karte



Deutsche Besetzung 2. Weltkrieg, Montenegro 1943, Flugpostmarke 10 L. postfrisch



Abstimmungsgebiet Schleswig, Dienstmarken 1920, C.I.S. Höchstwerte 1-10 M. postfrisch



Böhmen und Mähren, Lokalausgabe Mährisch-Ostrau 1939, 10 H. auf Pergamentpapier



Deutsche Besetzung 2. Weltkrieg, Ukraine, Lokalausgabe Sarny 1941, 1,50 Kb ungezähnt in Misch-Frankatur auf Briefstück



Deutsche Besetzung 2. Weltkrieg, Pleskau 1941, 20 Kop. auf 1 Pf. mit rotem und schwarzen Handstempelaufdruck



Sowjetische Besetzungszone, Ostsachsen 1946, Wiederaufbau 6+44 Pf. und 12+88 Pf., seltene Probedrucke auf graustichigem Schreibmaschinenpapier



Sowjetische Besetzungszone, Provinz Sachsen 1945, 12 Pf. Provinzwappen mit drei nicht angenommenen Entwürfen !



Deutsche Besetzung 2. Weltkrieg, Estland, Lokalausgabe Elwa 1941, 10 Rubel auf Briefstück



HEINRICH KÖHLER

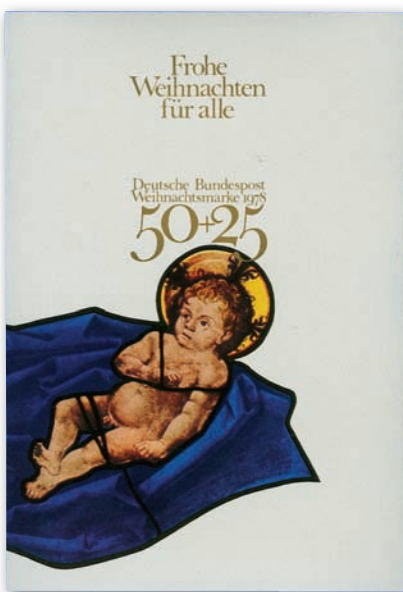
Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus



Sowjetische Besatzungszone, Thüringen 1945, Weihnachtsblock, Sonderblock ohne Durchstich



Alliierte Besetzung 1949, Exportmesse-Block in seltenen "b"-Farben



Bundesrepublik, 1978, 50+25 Pf. Weihnachtsblock ungezähnt



Ludwig Trippen wird 1927 in Düsseldorf geboren. Sein Vater Wilhelm Trippen schenkt ihm schon früh eine Briefmarkensammlung 'Deutsches Reich'. Dies ist der Grundstein für sein dann 80 Jahre währendes, größtes Hobby.

Nach Promotion und Examen beginnt Dr. Ludwig Trippen im Jahr 1956 als Mitarbeiter der Rechtsabteilung bei der Deutschen Girozentrale. Seine steile berufliche Karriere setzt er zunächst als Leiter der Rechtsabteilung fort, bevor er dann 1965 mit nur 38 Jahren in den Vorstand der Landesbank für Westfalen aufrückt und später in die Aufsichtsräte vieler großer Unternehmen. Diese Funktion wird er bis zu seiner Pensionierung 1992 für 27 Jahre beibehalten.

Parallel zu seinem herausfordernden Beruf ist Dr. Ludwig Trippen immer auch ehrenamtlich stark engagiert. Solch intensive und erfolgreiche Arbeit ist nicht denkbar, ohne den nötigen Ausgleich. Neben seiner großen Familie ist dies die Welt der Briefmarken. Zwar bedeuten ihm klassische Musik und deutsche Geschichte ebenfalls viel, aber wirkliche Ablenkung und Entspannung findet Dr. Ludwig Trippen bei der Beschäftigung mit seiner großen Leidenschaft, der Philatelie.

Dabei investiert er Zeit und Geld in den Aufbau einer bedeutenden Sammlung. Ihm ist dabei immer klar, dass dieses Hobby auch eine große Wertanlage darstellt und es – wie im Berufsleben – wichtig ist, dabei einen Fokus auf hochwertige Objekte zu legen.

Während er in den 50iger Jahren die kleinen bunten Preziosen noch sehr breit sammelt, nimmt über die kommenden Jahrzehnte die Spezialisierung immer weiter zu. Mit dem beruflichen Erfolg vergrößert sich auch das Budget, das er in seine geliebte Freizeitbeschäftigung investiert. Dabei immer mehr den Briefmarken selbst als der Postgeschichte zugewandt, versteht es Dr. Trippen eine 'Generalsammlung Deutschland ab 1849' von hohem Niveau zusammenzutragen.

So entsteht mit gleichem Fleiß, Kompetenz und Genauigkeit, wie es für Dr. Ludwig Trippen typisch ist, eine Briefmarkensammlung, die ihresgleichen sucht. Auch sein großes geschichtliches Wissen ist ihm beim Aufbau der Sammlung eine wichtige Hilfe.